

Neue Begegnungszone in Bünzen – Graffiti im Pfarreistübli

Bünzen ist nun eine Attraktion reicher: Am 11. März haben vier Jugendliche aus Bünzen und Boswil unter der Anleitung von Pirmin Breu, dem Sprayart Künstler aus der Region, dem Pfarreistübli zu einem jugendlichen Make-over verholfen. Das Pfarreistübli im Keller des ehrwürdigen Bünzer Pfarrhauses erstrahlt nun neu mit vier individuellen Graffiti und schlägt auch optisch die Brücke zwischen traditionellem Bau und junglichem Esprit.

Das Projekt nahm bereits während der Kirchengemeindeversammlung am 15. November 2022 seinen Lauf. Die Teilnehmer wurden darum gebeten, ein Wort niederzuschreiben, das ausdrückt: «Was macht Euch Bünzer aus?» Diese Kollektion von 29 Wörtern diente den Jugendlichen als Inspiration und sie wählten für sich die Treffendsten aus, um sie in Szene zu setzen: farbig, lebendig, musikalisch, Vertrauen/Team.

Pirmin Breu führte die Jugendlichen in die Kunst des Sprayens ein. Sowohl technische als auch künstlerische Aspekte wurden vorab behandelt. Erstmals zur Tat schreiten durften sie dann an einem Übungskarton auf der Staffelei, um erste Erfahrungen an der Spraydose wie Haltung, gleichmässiges Sprayen, Strichdicke sowie Abstand zum Objekt zu sammeln. Pirmin Breu erläuterte den Vorteil der verwendeten wasserbasierten Farben, die keine Lösungsmittel enthalten und somit ohne Atemmaske verwendet werden konnten. Nach zufriedenstellenden Sprayversuchen wurde es dann Ernst: Es ging mit einer skizzierten Vorlage der Idee ran an die Wand. Gemäss der Skizzen und mit Absprache der jungen Künstler sprayte Pirmin Breu als Orientierungshilfe die Buchstaben für die Raumeinteilung. Die künstlerische Ausführung übernahmen dann die Jugendlichen selbst und verliehen so dem Wandabschnitt durch Idee, Farbwahl, Schriftform und Ausschmückung ihre persönliche Note. Bei all der Begeisterung war allen Jugendlichen aber auch ein Problem dieser Kunst klar: Man hat nur einen Versuch und kleinere Ungeschicke passieren selbst geübten Sprayern. So lernten sie direkt Graffiti-Erste-Hilfe zur Korrektur und Verdecken von kleineren Fehlern durch Verlängern oder Verbreitern von Strichen. Besonders das Verlaufen von zu viel Farbe sorgte für einige Stressmomente. Aber mit gezieltem Pusten konnte der Farblauf gestoppt werden und der Einsatz einer Kontur oder von Farbeffekten dies korrigieren. Auch die Form des Pfarreistübli mit Gewölbe stellte eine Herausforderung dar. Durch gleichbleibenden Sprayabstand war die Haltung im Nacken auf der Leiter auf Dauer doch etwas anstrengend, was aber der Begeisterung keinerlei Abbruch getan hat. Bei immer lebendiger werdenden Graffiti wurde schon mit der Pfarreiseelsorgerin Nicole Macchia über die Suche nach neuen Sprayflächen diskutiert.

Um diese neue Begegnungszone einzuweihen und die kunstvollen Graffiti vorzustellen, ist die Bevölkerung am 26. März nach dem Gottesdienst herzlich zum Tag der offenen Tür mit einem kleinen Apero eingeladen. Der Gottesdienst wird mit Stefanie Gygax (Sopran), Patrik Purtschert (Piccolo Trompete) und Aldo Macchia (Orgel) musikalisch untermalt und bietet schon mal einen Vorgeschmack auf das Konzert der Sound-the -trumpet.com am 31. März um 19:30h in der Kirche Bünzen.

